

Digimon Zero Two

The Darkness Strikes Back

Von Yolei

Kapitel 6: Unerwartete Folgen

Noch immer hatten sie nicht wirklich verdauen können, was ein paar Stunden zuvor geschehen war. Sie hatten nur hilflos zusehen können wie Lilithmon Sora angegriffen hatte. Sie wussten nicht einmal was die Attacke bei ihr ausgelöst hatte. Kurz nachdem das Digimon verschwunden war, hatten sie ihre Freundin ins Krankenhaus gebracht, wo sie untersucht worden war. Doch die Ärzte hatten keine körperlichen Verletzungen feststellen können, sodass sie kurz darauf wieder entlassen wurde.

Nun lag sie in ihrem Zimmer, auf ihrem Bett und schien tief und fest zu schlafen, ebenso wie Biyomon, das zurückdigitiert war zu Yokomon.

Die anderen saßen im Wohnzimmer und schwiegen sich an, während Soras Mutter sie alle mit Getränken versorgte.

„Es... tut mir leid... das Ganze... ist meine Schuld...“, kam es von Matt als die Frau ihm einschenkte. Er wagte es nicht den Blick zu heben, zu groß waren seine Schuldgefühle.

„Schon gut... sie würde nicht wollen, dass du dir Vorwürfe machst...“, flüsterte sie.

Nun schaute der junge Mann doch auf, man konnte Tränen in seinen Augenwinkeln glitzern sehen.

„Wäre ich nicht nach draußen gelaufen um gegen die Digimon zu kämpfen, wäre sie mir nicht gefolgt und das ganze wäre nicht passiert!“, führte er weiter aus, „Wie können Sie da so ruhig bleiben!“

„Matt!“, schnitt Tai ihm das Wort ab, sofort sah er mitfühlend zu Soras Mutter, verbeugte sich tief.

„Vielen Dank für den Tee und dass wir hier sein dürfen, aber... wären Sie so freundlich uns für einen kurzen Moment allein zu lassen?“, fragte er höflich.

Kurz darauf waren die Digiritter unter sich. Es war so still, dass man eine Stecknadel fallen hören konnte.

„Wir alle... kennen das Risiko...“, meinte Tai schließlich.

„Auch Sora und... wir waren uns alle einig, dass wir es eingehen werden um die Welt zu retten!“, murmelte er und erntete dafür geschockte, sowie vorwurfsvolle Blicke.

„Wie bitte?“, Matt erhob sich, „Wie kannst du das so eiskalt sagen?“, pfefferte er seinem Gegenüber ins Gesicht, versuchte seine Wut zu unterdrücken.

„Weil es der Tatsache entspricht! Wir wissen, dass die neuen Meister der Dunkelheit gefährlicher sind als all unsere Gegner zuvor! Und falls du es vergessen haben solltest, viele unserer Freunde haben schon ihr Leben gelassen...“

„Hört auf! Hört bitte auf! Ich ertrage das nicht mehr!“, unterbrach Mimi sie und ihre zuvor versiegten Tränen rollten wieder über ihre Wangen.

„Du hast Recht... es... tut mir leid...“, meinte Tai seufzend, setzte sich neben Izzy auf das Sofa.

„Es ist nur so... jetzt... sind wir komplett und trotzdem bringt uns das kein Stück weiter... es ist wohl das beste, wenn ich versuche...“

„Nichts wirst ‚du‘ versuchen! Schon vergessen, was beim letzten Mal passiert ist? Wargreymon ist zwar stark, aber das wird er nicht schaffen und... wir können nicht riskieren, dass dir das gleiche passiert wie Sora!“, meinte Joey und verschränkte die Arme vor der Brust.

„Und... hat jemand eine bessere Idee?“, entgegnete ihr Anführer.

„Wir könnten... Gennai fragen, vielleicht weiß er, was mit Sora geschehen ist... vielleicht bringt uns das ja etwas weiter?“, schlug Cody vor.

Die anderen schauten den jüngsten von ihnen überrascht an. Daran hatten sie noch gar nicht gedacht.

„Hm... das klingt gar nicht gut...“, eröffnete Gennai nachdem sie ihm alles erzählt hatten.

„Was soll das heißen? Haben Sie eine Vermutung was passiert ist?“, entgegnete Izzy verwirrt und ertete ein zustimmendes Nicken.

„Nun... ich bin mir nicht sicher und kann daher nur spekulieren...“, erklärte er.

„Nun spucken Sie schon aus!...“, kam es von Davis, der mit der Faust auf den Tisch schlug. Gennai seufzte und schüttelte den Kopf.

„Ich denke, dass Lilithmon Soras Wappen entwendet hat.“, murmelte er, „Leider weiß ich nicht, was für Auswirkungen das nach sich zieht...“

Die Augen der Digiritter weiteten sich entsetzt. Wie war das möglich?

„Aber... das Wappen ist doch Teil unseres Herzens, unserer Persönlichkeit... wie kann das einfach genommen werden, das ist doch unmöglich!“, meinte Joe.

Erneut nickte Gennai.

„Nun... ich vermute, dass Sora wenn sie erwachen sollte, nicht mehr sie selbst ist... und was noch schlimmer ist, wir wissen nicht welche Auswirkungen es auf die Bindung zu ihrem Digimonpartner hat...“

„Das bedeutet... es könnte sein, dass Sora nicht mehr länger ein Digiritter ist?...“

Wieder ein Nicken.

„Wir müssen das Wappen zurückbekommen...“, nuschelte Matt, „Und die Meister der Dunkelheit besiegen...“

Plötzlich bebte erneut die Erde und die Verbindung zu Gennai brach ab.

„Schon wieder ein Angriff!“, kam es von Ken.

„Wir kümmern uns darum!“, meinte Tai und wendete sich an Agumon, gemeinsam liefen sie aus dem Raum.

Den anderen blieb nichts anderes übrig, als zurückzubleiben und ihnen nachzusehen. Doch dann erfolgte ein lauter Knall, der direkt aus dem Nebenzimmer zu kommen schien, wo Sora lag.

Sofort waren sie alarmiert und rannten in den Raum, dicke Nebelschwaden versperrten ihnen die Sicht und als der Rauch verflog, konnten sie ihren Augen nicht glauben.

Ein riesiges Loch prangte in der Wand, ließ sie das Geschehen draußen verfolgen.

Das konnte doch nicht sein! Das war Garudamon und... es kämpfte gegen Wargreymon, das nicht wagte sich zu wehren.

„Was zum Teufel?!“, stieß Davis aus und alle schienen wie versteinert. Matts Blick

wanderte zu dem Bett auf dem noch immer Sora lag.

„Wir müssen hier weg!“, kam es schließlich von TK.

„Und wir müssen Wargreymon helfen!“, fügte Willis hinzu.

„Wie denn? Das ist Garudamon! Wir können nicht gegen dagegen kämpfen! Es ist unser Freund!“, meinte Yolei.

Noch immer wusste niemand was zu tun war. Sie waren hilflos. Sie beschlossen sich erstmal außerhalb in Sicherheit zu bringen. Kaum hatten sie das Gebäude verlassen und ein sicheres Versteck gefunden, traf eine erneute Attacke die Front des Hauses. Matt legte Sora vorsichtig auf dem Boden ab, erhob sich.

„Wir müssen etwas unternehmen...“, meinte Rei, die das ganze beobachtet hatte.

„Ja! Es bringt nichts! Garudamon greift immer weiter an und verletzt womöglich noch jemanden ernsthaft!“, kam es von Yolei.

Plötzlich durchschnitt ein boshaftes Lachen die Luft. Die Erde bebte und der Himmel verdunkelte sich.

„Ihr solltet euch ergeben! Garudamon ist nun einer meiner Soldaten und es wird nicht aufhören euch anzugreifen, ehe ich nicht den Befehl dazu geben! Also ergebt euch legendäre Digiritter!“, konnten sie nun wieder die Stimme von Lilithmon vernehmen.

Kari schaute zu den anderen. Sie wollte nicht, dass sich ihre Freunde weiterhin für sie in Gefahr begaben. Es reichte schon, was mit Sora geschehen war. Es sollte niemand mehr das gleiche Schicksal ereilen. Gerade wollte sie aus ihrem Versteck hervortreten, als sie an der Schulter festgehalten wurde und in Joes Gesicht sehen konnte, der sie ernsthaft ansah. Er schüttelte den Kopf und ließ sie los.

Kurz darauf nickte er Gomamon zu, welches das erwiderte. Gemeinsam traten sie aus dem Versteck hervor.

Gomamon digitiert zu... Ikkakumon!

Ikkakumon ultra-digitation zu... Zudomon!

„Vulkanhammer!!!“, die Attacke traf Garudamon hart und schleuderte es gegen ein weiteres Gebäude.

„Los Wargreymon! Kümmere dich um Lilithmon und überlass Garudamon mir! Ich pass schon auf, dass es keinen zu großen Schaden davonträgt!“

Wargreymon nickte und wandte sich nun Lilithmon zu, das das ganze mit einer arroganten Geste quittierte.

„Ach bitte! Du bist kein Gegner für mich!“, meinte es überheblich und ließ wieder ihr boshaftes Lachen vernehmen.

„Pyramidenkraft!!!“

Die Attacke traf es hart und unvorbereitet und schleuderte es mehrere Kilometer weit durch die Luft. Ein kleines Blutgerinsel verließ seinen Mundwinkel, welches sie sich abwischte. Der Blick von Lilithmon verfinsterte sich, fixierte Anubismon, von dem die Attacke gekommen war.

„Du wagst es!? Na schön! Ihr habt es nicht anders gewollt!“, fauchte sie und die Erde begann erneut gefährlich zu beben, Blitze zuckten um sie herum und die Luft wurde immer heißer.

„Nun werdet ihr mich kennenlernen! Phantomschmerz!!!“

Die Attacke traf Anubismon mit voller Wucht und es wurde zurückgeschleudert, seine Augen weiteten sich und es krümmte sich unter Qualen.

Ein erneutes Lachen verließ Lilithmons Lippen, welches aber im nächsten Moment erstarb, als es von einer anderen Attacke getroffen wurde.

„Planetenkraft!!!“

Dieses Mal um einiges härter als zuvor. Es wurde in das nächste Gebäude geschleudert.

Anubismon schwebte zu Boden und digitierte zu Wizardmon zurück, das noch immer Schmerzen zu haben schien.

„Wizardmon? Ist alles in Ordnung?“, kam es sogleich von Koji und Gatomon.

„Ja... es... diese Schmerzen waren nur so... wie damals...“, meinte es.

Lilithmon erhob sich derweil langsam. Man konnte nun die Blessuren sehen, welche die Attacke hinterlassen hatte. Es hustete und sein Blick war finsterer als jemals zuvor. Allerdings wusste es auch, dass es keinerlei Chance hatte und Garudamon war ihm auch keine große Hilfe, wurde es doch von Zudomon in Schach gehalten. Es biss sich auf die Unterlippe. Dann musste es wohl in den sauren Apfel beißen...

„schickt mir hilfe, ich schaffe es nicht allein...“, murmelte sie und kaum, dass sie es ausgesprochen hatte, bebte die Erde so wie niemals zuvor.

Die Digiritter und ihre Digimon, mussten sich festhalten. Dann trafen mehrere schwarze Blitze den Boden und rissen ihn auf. Entsetzt beobachteten sie das geschehen. Schließlich brach direkt unter Joe der Boden weg und er stürzte hinab. Doch kurz darauf erschien er wieder an der Oberfläche, in den Fängen eines riesigen Digimons, das aussah wie einer der alten Wasserspeier, mit großen Fledermausartigen Flügeln, ein Bärengesicht und Hörner, wie die eines Steinbocks.

„Dunkle Hörner!“, drang die dunkle, tiefe Stimme des Digimon und im nächsten Moment durchbohrte es die Brust seines Gefangenen. Vor den Augen der anderen spielte sich das gleiche Bild ab wie zuvor bei Sora und erneut konnten sie nichts dagegen tun.

Kaum hatte das Digimon das dunkelleuchtende Wappen gestohlen, verschwand es wieder in der Erde. Auch Lilithmon war verschwunden, ebenso wie Garudamon und Zudomon. Die dunklen Wolken verschwanden und ein Bild der verwüstung kam zum Vorschein.

Der Kampf gegen die Meister der Dunkelheit hatte ein zweites Opfer gefordert und wieder hatten sie nichts dagegen unternehmen können!